

# Geometrische Körper - Kantenmodelle

## Beitrag von „Sunnee“ vom 30. August 2010 16:59

Hello zusammen,

ich stehe kurz vor meiner Examenslehrprobe und bin gerade mitten drin, die Stunden der Unterrichtseinheit zu planen. Leider weiß ich noch nicht, welche Stunde für die Lehrprobe ausgewählt wird.

Es handelt sich um eine 3. Klasse.

Ich tue mich ein wenig schwer mit dem Einstieg einiger Stunden.

So will ich beispielsweise in der dritten Stunde der Einheit mit den Schülern Kantenmodelle eines Würfels aus Knetkugeln und Strohhalmen basteln und am Ende der Stunde einen Steckbrief zum Würfel erstellen lassen. Da man an einem Kantenmodell ja die Flächen nicht wirklich sieht, habe ich mir überlegt, als quantitative Differenzierung Vollkörpermodelle aus Knete herstellen zu lassen oder auch den Punkt Flächen im Steckbrief vorerst freizulassen, da in der nächsten Stunde Würfelnetze thematisiert werden und der Punkt "Fläche" da nunmal viel eher deutlich wird.

Jedenfalls fehlt mir ein Einstieg in die Stunde mit den Kantenmodellen.

Ich hatte überlegt, die Begriffe "Ecke" und "Kante" noch einmal zu wiederholen (gehört haben die S. sie schon einmal), aber mir fehlt eine schöne Idee...

Hat jemand von euch vielleicht einen Vorschlag?

Bin gerade ein wenig am Verzweifeln... 

Über Tipps und Ideen würde ich mich freuen!

---

## Beitrag von „Aseriono“ vom 31. August 2010 13:07

Vielleicht kannst du einem großen Würfel farbige Ecken verpassen und dann eine Geschichte erzählen:

Eine Ameise (oder ein Zwerg oder oder) will von der blauen Ecke zur roten Ecke gelangen. An welchen Kanten muss er entlang laufen?

Die Kanten müssen dann natürlich auch jeweils eine Farbe haben oder irgendwie markiert sein. Es erscheint mir sehr sinnvoll, die Begriffe zu besprechen. Kanten werden oft Ecken genannt.

Der Unterschied ist sicher nicht allen klar.

Als weitere Differenzierung fällt mir noch ein, andere Körper bauen zu lassen und einen Steckbrief dazu anfertigen zu lassen.

Lasse das Thema Flächen doch ruhig raus. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Besuchsstunden besser laufen, wenn man nur kleine Teile erarbeitet. Und so könnte es eine ganze Stunde zu Ecken und Kanten sein.

Viel Erfolg.

---

### **Beitrag von „sina“ vom 31. August 2010 14:49**

Zitat

*Original von Sunnee*

So will ich beispielsweise in der dritten Stunde der Einheit mit den Schülern Kantenmodelle eines Würfels aus Knetkugeln und Strohhalmen basteln und am Ende der Stunde einen Steckbrief zum Würfel erstellen lassen.

Hallo,

nur kurz zum Verständnis: Beides in einer Stunde? Allein das Bauen der Modelle dauert schon ganz schön, wenn die Kinder die Strohhalme zurechtschneiden müssen. Oder sollen alle Würfel die gleiche Kantenlänge haben?

LG

Sina

---

### **Beitrag von „Sunnee“ vom 7. September 2010 15:15**

Danke Aseriono!

Die Idee mit dem Kantenkrabbler finde ich ganz gut, habe sowas auch schon in Büchern gefunden, mir war nur irgendwie der Bezug zum eigentlichen Thema nicht so deutlich, aber wenn ich zunächst einen Würfel an der Tafel mit den Begriffen Ecke, Kante und Fläche

beschriften lassen würde, könnten die Kinder den Weg des Krabbeltiers ja mit Hilfe dieser Begriffe genau beschreiben, wenn ich verschiedene Farben verwende.

Sina: Ich hatte eigentlich vor, die Strohhalme alle gleich lang zu lassen. Ansonsten würde ich auch denken, dass es zeitlich nicht machbar ist in einer Stunde.

hat sonst noch jemand Ideen? =)